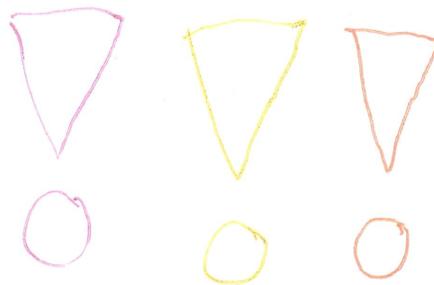


Elisabeth

ENTFÜH

RT



Rania

ANNEMARIE

MILENA

Annalena

Es war einmal ein dickes, kugelformiges, kunterbuntes Ding. Keiner konnte genau sagen, was es war, aber es sah sehr lustig aus mit seinen Kulleraugen. Es hatte Hände und Füße und es konnte sich in alles verwandeln, was es wollte. Sein Name war Lolo.



Lolo lebte mit seinem Haustier Flocki, einem kleinen Rechteck, in seinem bunten Haus am Ende des Regenbogens. Flocki war Lolos Haustier, normalerweise hatte es die Gestalt eines Dreieckes oder Rechteckes, aber es verwandelte sich gerne in alle möglichen Tiere.

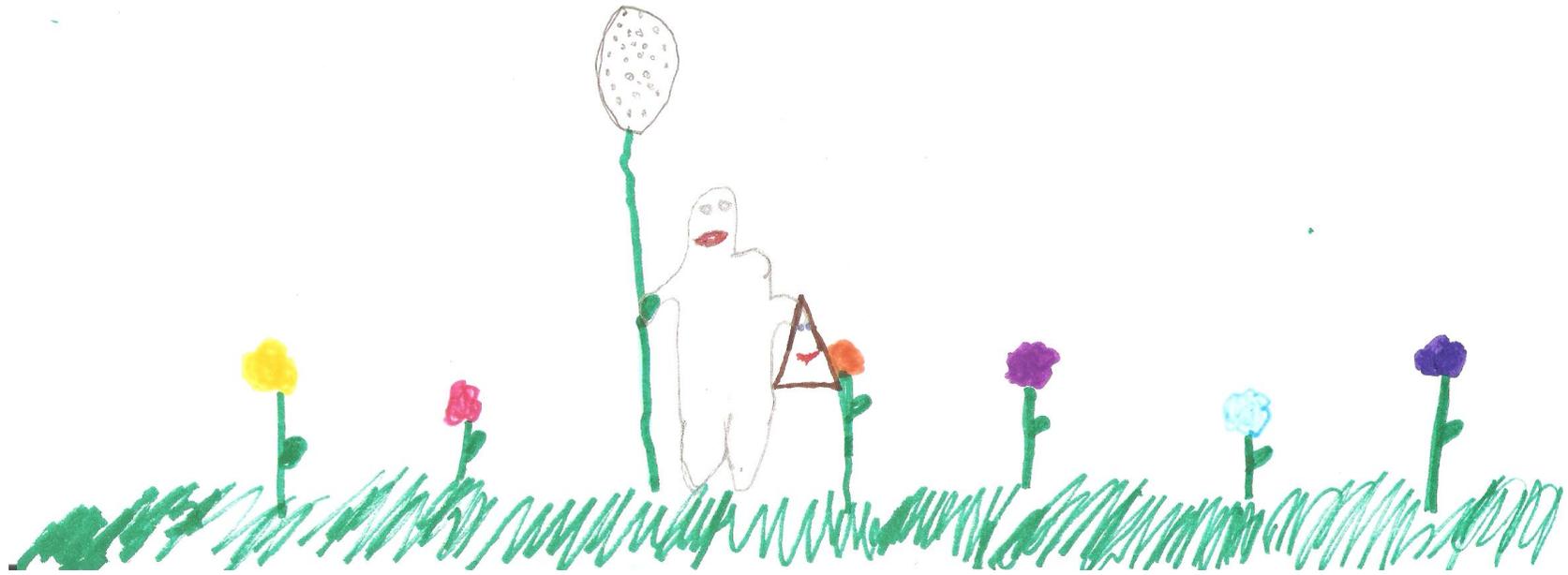
Zu dem bunten Haus gehörte ein riesiger Garten mit allen Blumen der Welt. Ganz in der Mitte wuchs die Wunschblume. Diese konnte man anpusten und alle Wünsche erfüllten sich.



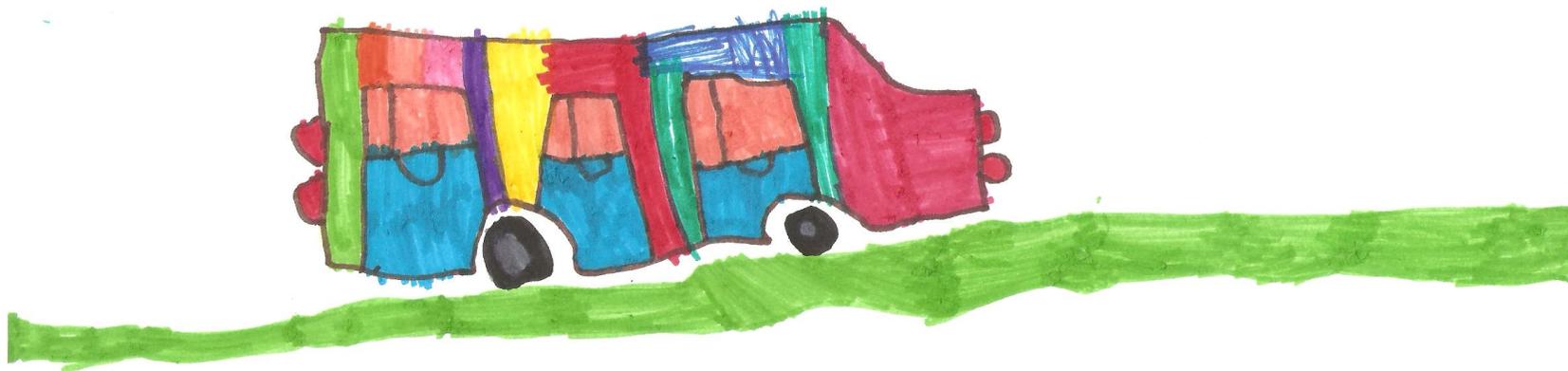
Eines Morgens wachte Lolo auf, wie jeden Morgen, doch irgendwas war anders. Da entdeckte er, dass Flocki verschwunden war. Das war sehr seltsam, aber eigentlich kein Problem. Lolo suchte ein bisschen und ging dann in den Garten, um sich bei der Wunschblume Flocki zurück zu wünschen.

Doch was war das? Dort, wo normalerweise die Wunschblume wuchs, war ein tiefes Loch und in dem Loch lag ein Erpresserbrief.

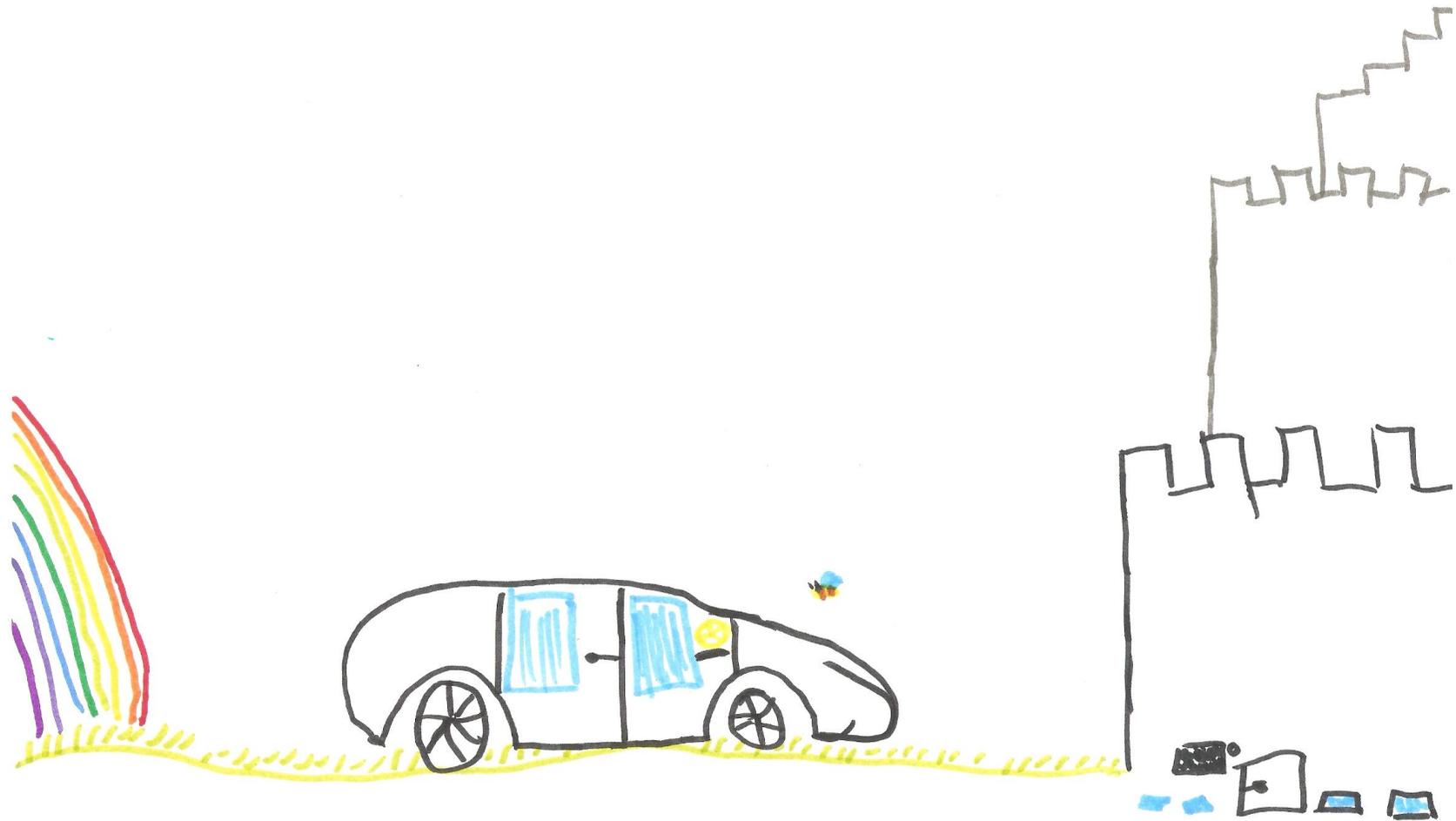
Der böse Geist hatte Flocki und die Wunschblume entführt. Und er wollte in das schöne Haus einziehen, nur dann würde er die beiden wieder frei lassen.



Das war ja allerhand! Das ließ sich Lolo natürlich nicht gefallen. Er verwandelte sich in ein Auto und machte sich auf zur Ruine um seine Freunde zu retten und dem bösen Geist die Meinung zu sagen.



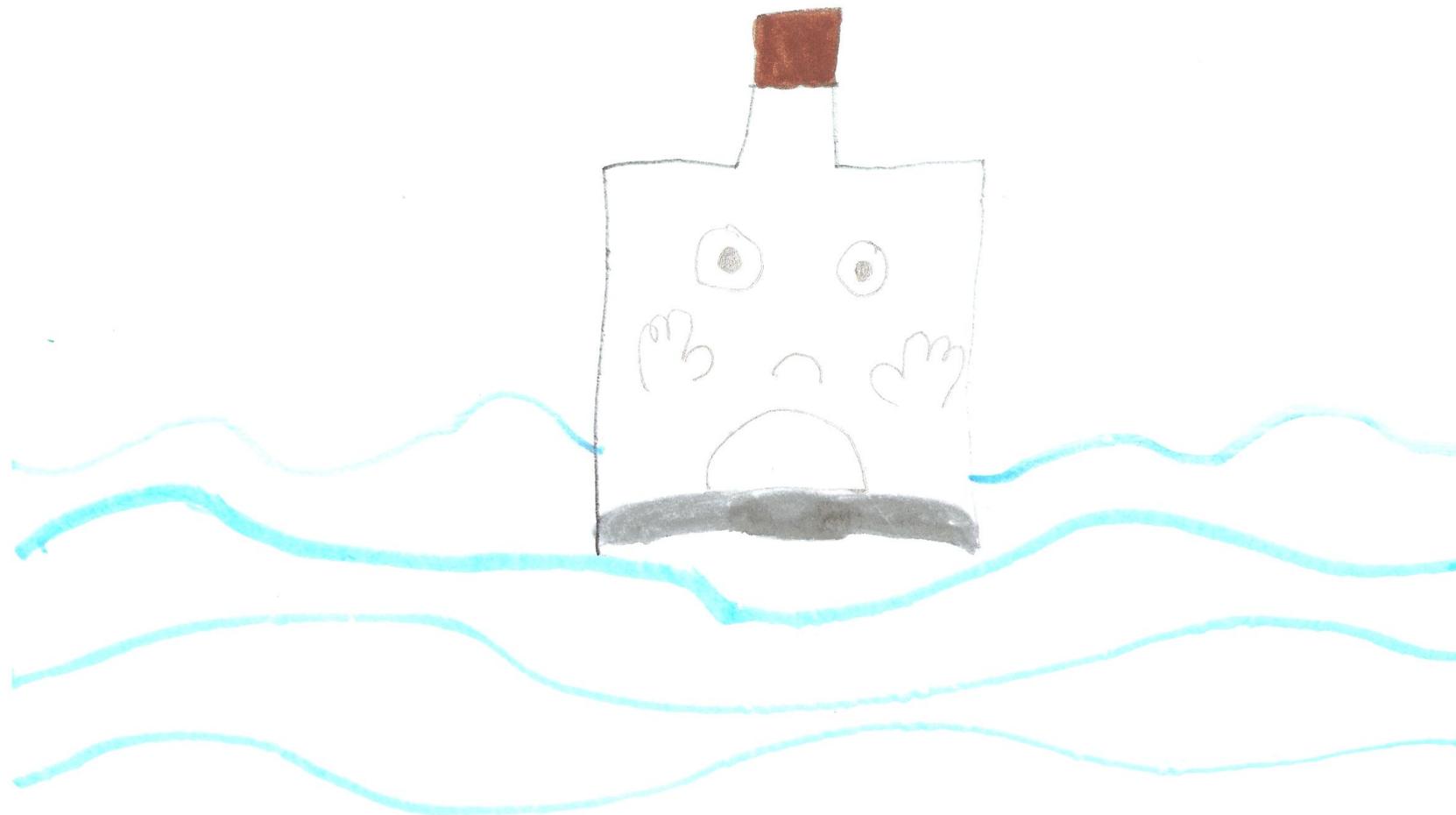
Kurz vor der Ruine wurde das Lolo-Auto plötzlich von einer sehr aufdringlichen Biene umschwirrt. Als Lolo anhielt und genauer hinsah, entdeckte er, dass es der verwandelte Flocki war. Dieser wollte ihn gerade zu Hilfe holen und war froh, dass Lolo schon da war. Flocki war aus dem Verlies geflüchtet, doch die arme Wunderblume war immer noch in dem finsternen Loch und musste dem bösen Geist täglich Wünsche erfüllen.



Lolo und Flocki machten einen Plan, wie sie den Geist überlisten können. Beide schlichen in die Ruine und Flocki lenkte den Geist sehr geschickt ab. Er verwandelte sich in alle möglichen lästigen Tiere und ärgerte ihn, so dass dieser nicht bemerkte, wie ihm Lolo einen Sack überstülpte und ihn so gefangen nahm.



Gemeinsam packten sie den Geist in eine große Flasche mit einem Stein drinnen. Als die Flasche fest verkorkt war, konnte dieser nicht mehr hinaus. Auf dem Weg zum dunklen Verlies sahen sie dann unter der Ruine einen unterirdischen See, dort hinein warfen sie die Flasche. Nun sollte endlich Ruhe sein vor dem bösen Geist, der nicht nur Lolo und Flocki, sondern auch alle anderen Bewohner in der Gegend mit seinen bösen Streichen geärgert hatte.



Glücklich befreiten sie die Wunschblume aus dem dunklen Verlies und brachten sie schnell an die Sonne. Lolo verwandelte sich wieder in ein großes Auto und die drei machten sich auf den Heimweg.



Daheim angekommen pflanzten sie die Wunschblume schnell an ihren alten Platz im Garten ein und wässerten sie kräftig. Schnell erholte sich die Blume wieder und strahlte bald in ihrer alten Pracht.



Zur Feier des Tages machten sie im Garten ein großes Fest und Lolo veranstaltete ein superschönes Feuerwerk.

Und so lebten sie glücklich und zufrieden, und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute. Wenn du mal einen Regenbogen siehst, dann such das Ende davon und sicher wirst du Lolo, Flocki und die Wunschblume treffen. Bestimmt darfst du dir dann auch etwas wünschen!



Die Geschichte entstand im Ferienprogramm Raubling 2012 in der Geschichtenerfindewerkstatt unter der Leitung der Märchenerzählerin Gerti Ksellmann ([www.gertis-maerchenkiste.de](http://www.gertis-maerchenkiste.de)).  
Mit dabei waren Elisabeth, Annemarie, Milena, Rania und Annalena.